

Die historische Lexikographie des Mittellateinischen

- | | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|----------------------------------|
| 1. | Eingrenzungen | 2.5 | Großbritannien, Irland |
| 1.1 | Das Wörterbuch der UAI/NGML | 2.6 | Skandinavien |
| 1.2 | Niermeyer | 2.7 | Deutschland, Schweiz, Österreich |
| 2. | Regionale oder Länderwörterbücher | 2.8 | Polen, Böhmen, Ungarn |
| 2.1 | Italien und Adriaum | 3. | Rückblick, Perspektiven |
| 2.2 | Iberische Halbinsel | 4. | Bibliographie |
| 2.3 | Frankreich | 4.1 | Monographien, Aufsätze |
| 2.4 | Niederlande, Belgien | 4.2 | Wörterbücher, Korpora |

Abstract

Considerable progress has been made during the last 20 years in Medieval Latin lexicography. The article informs about Medieval Latin dictionaries of single countries and regions and about the attempts to create a comprehensive work for the whole of Europe. Furthermore, the importance of electronic media in Medieval Latin lexicology and lexicography is shown.

1. Eingrenzungen

Das Mittellatein als ein bekanntermaßen nicht leicht zu definierendes Sprachgebilde (cf. Stotz 2002, I § 1–9; Reinhardt 2004, 23–25) stellt auch die Lexikographie vor besondere Schwierigkeiten: es ist zeitlich zu begrenzen, erscheint räumlich unter sehr verschiedenen Bedingungen, ist dem antiken Latein – wiederum zeitlich und räumlich verschieden und je nach Textsorte – näher oder ferner.

Versuche, das Mittellatein Europas in seiner Gesamtheit lexikographisch zu dokumentieren, sind – wenn man vom „alten“ DuCange absieht – wenn nicht gescheitert, so doch vorerst nur zum Teil (NGML) oder in kleinerem Umfang (Niermeyer) verwirklicht worden (cf. 1.1. und 1.2.). Die folgende Präsentation ist daher nach Ländern bzw. Regionen gegliedert, beginnend im Südosten und Süden Europas (ab 2.1.), über den Westen und Norden nach Osteuropa gelangend. Der Beitrag baut auf früheren Darstellungen zum Stand der mittellateinischen Lexikographie auf (Sharpe 1995; Bon 2000; Stotz 2002, II § 10–32; Heid 2004; Reinhardt 2004)¹ und berücksichtigt das Latein der Jahre 600 bis 1500.

¹ Für Hinweise und Materialien danke ich außerdem Bruno Bon und Renaud Alexandre (IRHT/CNRS, Paris). – Die Ergebnisse der *Table ronde «Dictionnaires du latin médiéval»* von León (2010) konnten in unserem Artikel nicht mehr berücksichtigt werden.

1.1 Das Wörterbuch der UAI/NGML

Als Ersatz des DuCange (zu diesem Stotz 2002, II § 10) sollten ab den 1920er Jahren auf Betreiben der Union Académique Internationale in Europa einerseits ein *Dictionnaire du latin médiéval* entstehen (für den Zeitraum 500 bis zum 11. Jahrhundert; ausführlich hierzu Stotz 2002, II § 15), andererseits auf Länder oder Regionen begrenzte Einzelwörterbücher. Als Kompromisslösung für ersteres begann die UAI ein *Novum glossarium Mediae Latinitatis ab anno DCCC usque ad annum MCC* (dir. Franz Blatt, später Yves Lefèvre, Jacques Monfrin, heute François Dolbeau, 1957–; Stotz 2002, II § 16) zu erarbeiten. Zeitlich ist es auf die Jahre 800 bis 1200 begrenzt, also den Kern des Mittelalters, im Unterschied zu den anderen Unternehmungen setzt es außerdem bei *L* ein; erreicht ist (2008) *plaka*, es steht also nur für einen recht engen Teil des Alphabets zur Verfügung. Die Arbeiten am NGML gehen allerdings stetig voran, an der Pariser Arbeitsstelle werden unter anderem alle neu erscheinenden Texte aus Frankreich exzerpiert.

1.2 Niermeyer

Den gelungenen Versuch, DuCange durch ein einbändiges Wörterbuch zu ersetzen und dieses auch in einem überschaubaren Zeitrahmen abzuschließen, stellt das *Mediae Latinitatis lexicon minus* von Jan Frederik Niermeyer (vollendet durch Co van de Kieft, 1954–1976) dar: „The best one-volume dictionary for medieval latin“ (Mantello/Rigg 1996, 104). „Dieses einbändige kurzgefaßte Wb. ist ein ermutigendes Beispiel dafür, dass selbst heute noch ein einzelner durch Entschlusskraft, Zähigkeit und den Mut zu einberechneter Unvollkommenheit in kurzer Zeit einen gewichtigen Fortschritt in der Forschungssituation eines breiten Fachgebietes erzielen kann“ (Stotz 2002, II § 14.1.). Es ist aus der Sicht des mediävistischen Sozialhistorikers heraus konzipiert und erfasst Quellen vor allem aus den Niederlanden, Deutschland, Nordfrankreich, weniger aber ebenso aus Italien, Südfrankreich, Spanien, England. Zeitlich reicht es von 550 bis 1150, summarisch wird auch das 13./14. Jahrhundert noch berücksichtigt. Aus einer beeindruckenden Menge an Quellen (cf. *Index fontium*, 78 Seiten, im Anhang der Ausgabe 1993), vor allem Historiographie, Vitae, Urkunden, sind insbesondere Termini der Bereiche Recht, Institutionen und Alltagsleben des Mittelalters behandelt, da hier die wesentlichen Neuerungen des Mittellateins zu finden seien (VIII; cf. etwa die umfangreichen Artikel *bannus*, *beneficium*, *feodum*); die Definitionen² erfolgen auf Französisch und Englisch. Weniger interessierende Begriffe oder erst spät auftretende sind kurz, mitunter (für die historische Wortforschung) zu konzis behandelt, Beispiele hierfür sind *beroarius* „Ital., s. XIII“, *cascavellus* „S. XIII, Hisp.“, statt der sonst ausführlichen Zitate und genauen Quellennachweise.

Eine zweite, überarbeitete Ausgabe in zwei Bänden ist 2002 erschienen (Niermeyer₂). Die auffälligste Neuerung besteht darin, dass die Definitionen außer auf Französisch und Englisch jetzt auch auf Deutsch gegeben werden. Von dieser Ausgabe wiederum erschien 2004 eine CD-ROM-Version.

² „Definitionen“ und „Interpretamente“ können sich in den Wörterbüchern zum Mittellatein ergänzen oder auch ineinander übergehen; wir benutzen durchgehend den Begriff „Definition“.

2. Regionale oder Länderwörterbücher

2.1 Italien und Adriaraum

Für Italien repräsentieren Arnaldi/Smiraglia und Arnaldi/Smiraglia₂ – mit Abstrichen – sowie das Vorhaben *DLM* (*Dizionario della latinità medievale*, Webseite ALIM: <http://www.uan.it/alim>) geplant bis zum Tod Dantes, 1321) den Typ des Länderwörterbuchs. Regionale Glossare zum Mittellatein Italiens stehen zur Zeit für Ligurien (Aprosis), die Lombardei (Bosshard), Friaul (Piccini), das Veneto (SellaItal), Emilia-Romagna (SellaEmil), Kirchenstaat und Abruzzen (SellaItal) zur Verfügung; daneben gab und gibt es Projektankündigungen (z. B. für Veneto, Apulien) oder Vorarbeiten (Piemont; cf. die verschiedenen Titel unter GascaGloss in der Bibliographie des LEI). – Cf. zu diesen Glossaren frühere Überblicke, 1., speziell Stotz 2002, II § 31.

Die Wörterbücher von Francesco Arnaldi und Pasquale Smiraglia, *Latinitatis italicae mediae aevi inde ab a. CDLXXVI usque ad a. MXXII lexicon imperfectum* (1935/1939–64), die *Addenda* hierzu (1967–97, *A-Quur*), sowie die zusammenfassende Ausgabe beider in einem Band (Arnaldi/Smiraglia₂, 2001; cf. Stotz 2002, II § 30) erfassen Quellen der Jahre 476–1022. Dies ist bedauerlich, da das sowohl für die Entwicklung des Lateins als auch der aufkommenden Volkssprachen so interessante 12. und 13. Jahrhundert komplett fehlen. In den wegen ihrer Kürze zum Teil schwer lesbaren Artikeln liegt die Konzentration auf formalen Besonderheiten, die Definitionen erfolgen auf Lateinisch, selten Italienisch. Eine weitere Serie *Addenda-series altera* erscheint unter der Leitung von Pasquale Smiraglia, zwischen 2002 und 2007 erreicht sie den Bereich *A-hyvernus* (Webseite ALIM 2010); sie dokumentiert wiederum nur Neuheiten, das heißt wohl, neu gesammelte Belege, gegenüber Forcellini (cf. De Prisco in Heid 2004, 331).

Zum Projekt *DLM*: In Zusammenarbeit zwischen *ALIM* – *Archivio della latinità italiana del Medioevo* der *Unione Accademica Nazionale* (UAN, <www.uan.it/alim>) und fünf Universitäten ist vorgesehen, Texte des 11. bis 13. Jahrhunderts italienischer Herkunft im Web oder auf CD-ROM zu publizieren (zumeist wohl nach Printeditionen) und sie sukzessive in das Wörterbuch einzuarbeiten: „Il progetto ALIM intende offrire alla libera consultazione, in Internet e su Cd-Rom, tutti i testi composti in Italia nel medioevo e scritti in latino“. Die auf den ALIM-Seiten veröffentlichte Autorenliste ist mit ca. 1.600 Einträgen schon allein quantitativ beeindruckend (wenn auch die Zuordnung einzelner Autoren zur italienischen Latinität zumindest überrascht und Urkundensammlungen offenbar ganz fehlen). Sie reicht zeitlich bis Dante, also ins 14. Jahrhundert hinein.

Auf zwei neuere Glossare zu Regionen Italiens sei kurz eingegangen: Sergio Aprosis *Vocabolario ligure storico-bibliografico* erfasst in den zwei Bänden des ersten Teils (2001–2002) das Mittellatein; im zweiten den romanischen Dialekt der Region. Das Quellenverzeichnis listet ca. 700 Titel (nicht nur zum Mlat.) auf; zeitlich gehören sie dem 10. bis 15. Jahrhundert an, wobei das 12. bis 14. Jahrhundert am stärksten vertreten sind. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die alphabetische Anordnung der Lemmata (*h* wird nicht gelesen, *s/ç/z* zusammengestellt etc., cf. *Introduzione*, 13). Zusätzlich werden auch für verschiedene graphische Varianten eines Lexems mehrere Artikel erstellt, die durch Verweise auffindbar sind: neben *bocheramus* beispielsweise – dem zentralen Artikel, auf den verwiesen wird –

kommen noch noch 15 weitere vor. Der enorme Beitrag zur Lexikographie des italienischen Mittellateins ist allerdings unbestritten.

Das *Lessico latino medievale in Friuli* von Daniela Piccini (2006) wertet 136 Texte und Textsammlungen friaulischer Herkunft aus; der Blick ist dabei, wie analog in Bosshard, von der romanischen Sprache aus auf das Mittellatein gerichtet; die Resultate werden in den Artikeln durchweg mit denen der Wörterbücher und Glossare des Mittellateins bis hin zu Wörterbüchern romanischer Sprachen wie dem *Lessico Etimologico Italiano* (LEI) abgeglichen. Der Erfassungszeitraum reicht vom 11. bis in das 15. Jahrhundert.

Zu einem speziellen Wortschatzbereich, den Ableitungen von Eigennamen im Mittellatein Italiens kann Reinhardt (2004, 65–182) konsultiert werden.

Das Mittellatein Ex-Jugoslawiens ist erfasst durch das *Lexicon Latinitatis medii aevi Jugoslaviae*, erschienen in 2 Bänden 1973–78 unter der Leitung von Marko Kostrenčić (LexYug; cf. Stotz 2002, II §29). 151 Quellen, vor allem Urkunden und Statuten der ostadriatischen Küstenstädte wurden ausgewertet; die Mehrzahl der Belege dürfte dem 13. bis 15. Jahrhundert angehören. Die Definitionen erfolgen auf Serbokroatisch und Lateinisch.

Ergänzt wird LexYug durch ein Glossar zum Mittellatein Istriens: *Glossario del latino medioevale istriano* von Francesco Semi (Semi 1990; cf. Stotz 2002, II §31.5). Dokumentiert sind hier ca. 5.000 Wörter des istrischen Mittellateins. Das Glossar basiert auf der Auswertung von 21 Statuten- bzw. Urkundensammlungen und erfasst einen Zeitraum vom 6. bis ins 16. Jh. Dabei dürfte die Mehrzahl der Belege dem 14. Jh. angehören.

2.2 Iberische Halbinsel

Auch für die iberische Halbinsel stehen regionale Glossare im Vordergrund: dies ist einmal das *Glossarium mediae latinitatis Cataloniae: mots llatins i romànics documentats en fonts catalanes de l'any 800 al 1100* von Mariano Bassols de Climent, Juan Bastardas Parera und anderen (GMLC, 1960–; Bereiche A–D und F–G, Stand 2006) für Katalonien, das auf die Zusammenarbeit des Institut d'estudis catalans mit dem Projekt der UAN zurückgeht (cf. Stotz 2002, II §32.1–3). Inhaltlich liegt hier das Interesse vor allem an der Organisation, den Institutionen oder den Realia des mittelalterlichen Lebens (wie, in anderer Perspektive, bei Niermeyer). Erfasst wird der Zeitraum 9. bis 11. (selten 12.) Jahrhundert; die Lemmata erscheinen in Auswahl (nur im Thesaurus nicht oder kaum belegte). Dabei können auch eindeutig katalanische Lexeme aufgenommen werden.

Ein zweites Wörterbuch, das *Léxico hispánico primitivo (siglos VIII al XII): versión primera del «Glosario del primitivo léxico iberorrománico»* von Ramón Menéndez Pidal und anderen, herausgegeben von Manuel Seco (LHP, 2003), ist durchaus als überregional zu bezeichnen; es dokumentiert mittellateinische wie romanische Lexik Aragons, Kastiliens, Asturien-Leons (schwerpunktmäßig) sowie Portugals. Es entstand aus romanistischem Interesse heraus: frühe bzw. Vorformen der iberoromanischen Lexik sollten erfasst werden. Die meisten der angeführten Belege entstammen dem 9. bis 12. Jahrhundert. – Maurilio Pérez González kündigt (Heid 2004, 329) die vorzugsweise elektronische Publikation eines mittellateinischen Wörterbuchs speziell für Asturien und León an.

Diese sehr guten, aber nicht gerade zahlreichen lexikographischen Quellen ergänzend, können elektronische Korpora wie CORDE, *Corpus Diacrónico del Español* (2002–), das,

obwohl dem Spanischen gewidmet, auch mittellateinische Texte enthält (Bsp.: die Suche nach *Barsalona* bringt die „Rúbrica de leuda que Jaime I concede a Valencia“ von 1240) oder TMILG, *Tesouro Medieval Informatizado da Lingua Galega* (2004–) für Galizien konsultiert werden.

Ein Wörterbuch des Mittellateins der iberischen Halbinsel, das alle Regionen und den Wortschatz nicht nur in Auswahl erfasst, etwa in der Art des MlatWb, stellt ein Desiderat dar. Es wäre für die Lexikologie zumal auch der romanischen Sprachen von immensem Nutzen.

2.3 Frankreich

Wer sich für das Mittellatein Frankreichs interessiert, kann die älteren DuCange und Blaise, aber auch das *Mittellateinische Wörterbuch* (MlatWb, cf. 2.7.), NGML oder Niermeyer/Niermeyer₂ konsultieren, die alle französische Quellen neben denen anderer Länder auswerten. Ein eigenständiges Wörterbuch des französischen Mittellateins existiert nicht. Ein „Mittellatein Frankreichs“ wäre auch allein geografisch schon schwer zu bestimmen (Was ist mit dem von Burgund? Oder den zeitweise englisch besetzten Gebieten? Oder umgekehrt Quellen der normannischen Zeit aus England? etc.), auch wissenschaftsgeschichtlich begründet wird es kaum zu einem solchen Projekt kommen – es sei denn, in Form einer auswählenden Synopsis, etwa im Internet (?) –, da die genannten anderen Projekte weit fortgeschritten sind oder intensiv voranschreiten.

2.4 Niederlande, Belgien

Für die Niederlande steht das von Johan Wilhelmus Fuchs, Olga Weijers und Marijke Gumbert-Hepp erarbeitete *Lexicon latinitatis Nederlandicae medii aevi/Wordenboek van het middeleeuws latijn van de noordelijke Nederlanden* (LexNed; cf. Stotz 2002, II § 21) in 8 Bänden von A-Z mit einem neunten Band: *Epilogue, afkortingen, compendia, index fontium* zur Verfügung; es erschien 1977–2005 und erfasst Quellen des 9. bis 15. Jahrhunderts. – Auch Niermeyer/Niermeyer₂ (s. oben, 1.2) berücksichtigt zahlreiche niederländische Quellen. – Zur Aufbereitung mittellateinischer Lexik Belgiens (Textdatenbanken) cf. Stotz 2002, II § 20; Heid 2004, 321.

2.5 Großbritannien, Irland

Den heute zur Verfügung stehenden *Dictionary of Medieval Latin from British Sources* von Ronald Edward Latham, David R. Howlett, et al. (DictBrit, 1975–; Bereich *A-pro*, Stand 2009) und *Dictionary of Medieval Latin from Celtic Sources* von Anthony Harvey und Jane Power (DictCelt, vol. 1: *The non-Classical lexicon of the Celtic Latinity: A-H*, 2005) zu Irland, Schottland, Wales und der Bretagne (sowie Autoren keltischer Herkunft im Ausland) gingen über einen längeren Zeitraum bereits mannigfache, auch publizierte Vorarbeiten voraus (wie die *Medieval Latin word-lists* von 1934 und 1965; cf. ausführlich hierzu Stotz 2002, II § 18 und 19). Wie Stotz (ib. § 18.4.) hervorhebt, ist DictBrit das einzige der moder-

nen Wörterbücher des Mittellateins, das eine an Texten reiche Region Europas und dennoch das Mittelalter in seiner gesamten Dauer erfasst.

Das Wörterbuch zur keltischen Latinität (DictCelt) berücksichtigt ca. 1.000 Texte des Zeitraums von 400 bis 1200 und ist schon allein typologisch interessant: es stellt ein Belegwörterbuch (scheinbar „ohne Belege“) mit Verweisen in ein externes Korpus dar. Das heißt, der Artikel besteht aus Lemma (und gegebenenfalls seiner Entsprechung im klassischen oder Spätlatein), Definition, graphischen Varianten und einer mehr oder weniger großen Anzahl von „Links“ zum Korpus (*Archive*), durch die die exakte Belegstelle gefunden werden kann. Das Korpus ist im Moment die CD-ROM *ACLL-1* (cf. auch Stotz 2002, II § 19.3). In den Links ist aber bereits erkennbar kodiert der Autor und/oder Titel des Werks sowie dessen geographische Herkunft. Über *ACLL-1* hinaus erfasste Texte bzw. deren Links werden mit Asterisk gekennzeichnet; eine zweite, ergänzte und korrigierte CD-ROM (*ACLL-2*) ist in Planung. Ebenfalls geplant sind der zweite, abschließende Band (*I-Z*) sowie eine beide Bände umfassende elektronische Version des Wörterbuchs (Stand 2010).

2.6 Skandinavien

Ein Wörterbuch des dänischen Mittellateins, *Ordbog over Dansk middelalderlatin/Lexicon mediae latinitatis Danicae* von Franz Blatt, Peter Terkelsen und anderen (LexDan, 1987–; cf. Stotz 2002, II § 22) ist von *A* bis *risibilitas* erschienen (Stand 2008); es wertet vor allem Urkunden aus, der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 13. Jahrhundert bis in das Spätmittelalter (Reformation). Die Artikel sind übersichtlich gegliedert; Definitionen werden, das kann die Benutzung erschweren, nur auf Dänisch gegeben.

Zum Mittellatein Schwedens kann das *Glossarium till medeltidslatinet i Sverige/Glossarium mediae latinitatis Sueciae* von Ulla Westerbergh und Eva Odelman (GlossSve, 1968–2002; cf. Stotz 2002, II § 24) konsultiert werden. Es liegt für das gesamte Alphabet vor; ein Supplementband (*A-Z*) erschien 2009. Hauptsächlich erfasst sind Urkunden, überwiegend Texte des 14. und 15. Jahrhunderts (bis zur Reformation).

Für Finnland steht bereits seit 1958 das einbändige *Glossarium Latinitatis medii aevi Finlandicae* von Reino Hakamies zur Verfügung (GlossFin; cf. Stotz 2002, II § 25.5–6).

Zu einem norwegischen Projekt cf. Bon 2000, 312–314, Stotz 2002, II § 23.

Gemeinsam haben die Wörterbücher zu Skandinavien, außer dem norwegischen Vorhaben, dass sie auf die 1920er/30er Jahre zurückgehen, eine relativ kleine Textbasis mit vergleichsweise (England, romanische Länder) wenig volkssprachlichen Einflüssen erfassen und kontrastiv zum Wörterbuch des klassischen Lateins von Georges verfahren.

2.7 Deutschland, Schweiz, Österreich

Das Mittellatein der drei Länder zu erfassen ist Ziel des *Mittellateinische[n] Wörterbuch[s] bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert*, einem Gemeinschaftsunternehmen mehrerer Akademien, begründet von Paul Lehmann und Johannes Stroux, geleitet von Otto Prinz und anderen (1959–, cf. ausführlich hierzu Stotz 2002, II § 17), von dem (2010) der Bereich *A-frendor* zur Verfügung steht. Tatsächlich berücksichtigt es, über Quellen wie die *Monumenta Germaniae Historica* und andere, auch Italien, zum Teil die Niederlande, Frankreich, die

Westschweiz. Was die detaillierte Artikelgestaltung, die Berücksichtigung fachsprachlicher Texte und den philologischen Aspekt (Nachprüfung der Belege) angeht, darf es als eines der anspruchsvollsten der hier vorgestellten Projekte gelten.

2.8 Polen, Böhmen, Ungarn

Zu Polen erscheint das *Słownik łaciny średniowiecznej w Polsce/Lexicon mediae et infimae latinitatis Polonorum*, geleitet über Jahrzehnte von Marian Plezia, herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften in Warschau (LexPolon, 1953–; cf. Stotz 2002, II §26). Es steht der Bereich *A-sagitto* zur Verfügung (Vol. 1–8/Faszikel 66, Stand 2006). Quellen vom 10. bis Anfang des 16. Jahrhunderts werden erfasst; die Definitionen erfolgen auf Polnisch und Lateinisch.

Für das Mittellatein Böhmens (auch Mährens, Teile Schlesiens) steht das *Slovník středověké latiny v českých zemích/Latinitatis mediae aevi lexicon Bohemorum* (LexBohem, 1977–; Stotz 2002, II §27), begründet von Bohumil Ryba, erarbeitet von Eva Kamínková und anderen, zur Verfügung; es umfasst den Bereich *A-magnus* (Stand 2009). Die Besonderheit des LexBohem ist, dass mehr als die Hälfte des behandelten Materials aus handschriftlichen Quellen stammt; erfasst ist der Zeitraum ab dem 10., vor allem aber 13.–15. Jahrhundert. Die Definitionen erfolgen auf Tschechisch und Lateinisch. Auf andere Wörterbücher des Mittellateins wird bei Bedarf in den Artikeln verwiesen. „[Dieses Wörterbuch stellt] für die zweite Hälfte des MA, weit über sein geographisches Einzugsgebiet hinaus, ein ganz hervorragendes Hilfsmittel dar. Mit der gleichmäßigen Berücksichtigung gedruckter und ungedruckter Texte steht das LBoh unter den modernen Wb'ern zum mal. Latein einzig da“ (Stotz 2002, II §27.5).

Zum ungarischen Mittellatein erscheint das *A magyarországi középkori latinság szótára/Lexicon Latinitatis mediae aevi Hungariae* von János Harmatta und anderen (LexHung, 1987–; cf. Stotz 2002, II §28.5–8); publiziert ist der Bereich *A-I* (Stand 1999). Erfasst werden Quellen bis 1526; die Definitionen erfolgen auf Ungarisch und Lateinisch.

3. Rückblick, Perspektiven

Blickt man 20 Jahre zurück, dann ist nach dem Gesagten vor allem festzustellen, dass ganz enorme Verbesserungen erreicht worden sind, was den Stand der mittellateinischen Lexikographie angeht: Viele der Einzelunternehmungen sind abgeschlossen worden, wesentlich fortgeschritten oder in neuer oder zusammenfassender Ausgabe erschienen.

Was künftige Arbeit angeht, so ist natürlich der Abschluss der Einzel- und die mögliche Vollendung eines Gesamtwörterbuchs zu wünschen. Vielleicht kann daneben auch beim Mittellatein, wie bei den modernen Sprachen, die Präsentation oder die Erarbeitung von Internetwörterbüchern (im Zusammenhang mit Internetkorpora) die Arbeit an gedruckten Wörterbüchern ergänzen, wenn nicht sogar grundlegend erneuern (cf. Heid 2004).

4. Bibliographie

4.1 Monographien, Aufsätze

- Bon, Bruno, *Compte rendu de la session «Dictionnaires du latin médiéval» réunie à Bruxelles les 18 et 19 juin 2000*, *Archivum Latinitatis Medii Aevi* 58 (2000), 309–327.
- Heid, Caroline, *Table ronde «Lexicographie et informatique», Barcelone, 2 juin 2004*, *Archivum Latinitatis Medii Aevi* 62 (2004), 227–232.
- Mantello, F.A.C./Rigg, A.G. (edd.), *Medieval Latin: an Introduction and Bibliographical Guide*, Washington, DC, Catholic University of America Press, 1996.
- Reinhardt, Jan, *Mittellatein und italienische historische Lexikographie*, Frankfurt am Main, et al., Lang, 2004.
- Sharpe, Richard, *Modern Dictionaries of Medieval Latin*, in: Jaqueline Hamesse (ed.), *Bilan et perspectives des études médiévales en Europe: Actes du Premier Congrès Européen d'Études Médiévales (Spoleto, 27–29 mai 1993)*, Louvain-la-Neuve, Fédération Internationale des Instituts d'Études Médiévales, 1995, 289–304.
- Stotz, Peter, *Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters*, vol. 1: *Einleitung, lexikologische Praxis, Wörter und Sachen, Lehnwortgut*, München, Beck, 2002.

4.2 Wörterbücher, Korpora

- ACLL-1 = Harvey, Anthony/Devine, Kieran/Smith, Francis J., *Royal Irish Academy Archive of Celtic-Latin Literature. CD-Rom*, Turnhout, Brepols, 1994.
- Aprosio = Aprosio, Sergio, *Vocabolario ligure storico-bibliografico (sec. X–XX). 1. Latino*, 2 vol.: *A–L* (2001), *M–X* (2002), Savona, Sabatelli, 2001ss.
- Arnaldi/Smiraglia = Arnaldi, Francesco, et al., *Latinitatis italicae medii aevi inde ab a. CDLXXXVI usque ad a. MXXII lexicon imperfectum*, *Archivum Latinitatis Medii Aevi* 10 (1935), 29–240; 12 (1937), 67–152; 20 (1947/48), 82–206; 21 (1949/50), 195–360; 23 (1953), 277–301; 27 (1957), 60–134; 28 (1958), 33–95; 29 (1959), 113–159; 31 (1961), 25–75; 32 (1962), 7–55; 34 (1964), 7–92 (3 vol., Bruxelles, UAI, 1939–1964; Nachdruck 3 vol., Torino, Erasmo, 1970).
- Arnaldi/SmiragliaAdd = Smiraglia, Pasquale, et al., *Latinitatis italicae medii aevi inde ab a. CDLXXXVI usque ad a. MXXII lexicon imperfectum. Addenda*, fasc. 1–12: *A-Quur* (Stand 1997), *Archivum Latinitatis Medii Aevi* 35 (1967), 5–46; 36 (1969), 5–50; 38 (1972), 5–55; 40 (1977), 5–49; 42 (1982), 5–72; 44/45 (1985), 5–42; 46/47 (1988), 7–38; 48/49 (1988/89), 7–45; 50 (1990/91), 5–32; 52 (1994), 5–36; 53 (1995), 5–40; 55 (1997), 5–33; *Addenda-series altera*, fasc. 1–5: *A-hyvernus* (Stand 2007), *Archivum Latinitatis Medii Aevi* 60 (2002), 5–76; 61 (2003), 5–63; 62 (2004), 9–57; 64 (2006), 5–55; 65 (2007), 5–43.
- Arnaldi/Smiraglia₂ = Arnaldi, Francesco, et al., *Latinitatis Italicae Medii aevi lexicon: saec. 5.ex. – saec. 11.in.* (2001); *Index auctorum et operum* (2008), Tavarnuzze (Firenze), SISMEL/Edizioni del Galluzzo, 2001ss.
- Blaise = Blaise, Albert, *Lexicon latinitatis medii aevi praesertim ad res ecclesiasticas investigandas pertinens/Dictionnaire latin-français des auteurs du moyen-âge*. Réimpression anastatique [Frühere Ausgaben 1975, 1994], Turnholti, Brepols, 1998.
- Bosshard = Bosshard, Hans, *Saggio di un glossario dell'antico lombardo: compilato su statuti e altre carte medievali della Lombardia e della Svizzera italiana*, Firenze, Olschki, 1938.
- CORDE = Real Academia Española, *Corpus Diacrónico del Español*, Madrid, RAE, <corpus.rae.es/cordenet.html> (2002ss.).
- DictBrit = Latham, Ronald Edward/Howlett, David R., et al., *Dictionary of Medieval Latin from British Sources*, vol. 1, fasc. 12: *A-pro* (Stand 2009), London, Oxford University Press, 1975ss.
- DictCelt = Harvey, Anthony/Power, Jane, *Dictionary of Medieval Latin from Celtic Sources. The non-Classical lexicon of the Celtic Latinity*, vol. 1: *A–H*, Turnhout, Brepols, 2005.

- DuCange = *Glossarium ad scriptores mediae & infimae latinitatis: in quo latina vocabula novatae significationis, aut usus rarioris, barbara & exotica explicantur, eorum notiones & originationes reteguntur: complures aevi medii ritus & mores, legum, consuetudinum municipallium, & iurisprudentiae recentioris formulae, & obsoletae voces: utriusque ordinis, ecclesiastici & laici, dignitates & officia, & quam plurima alia observatione digna recensentur, enucleantur, illustrantur: e libris editis, ineditis, aliisque monumentis cum publicis, tum privatis, auctore Carolo Du Fresne, domino Du Cange*, 3 vol., Lutetiae Parisiorum, typis Gabrielis Martini, prostat apud Ludovicum Billaine, 1678 [Neuausgaben ed. Henschel, 7 vol., Paris, Didot, 1840–1850; ed. Favre, 10 vol., Niort, Favre, 1883–1887].
- Forcellini = Forcellini, Aegidius, *Lexicon totius latinitatis*, 6 vol., Prati, Aldina, 1858–1875 [und weitere Ausgaben; zuerst erschienen Patavii, Manfrè, 1771–1816].
- GlossFin = Hakamies, Reino, *Glossarium Latinitatis medii aevi Finlandicae*, Helsinki, [Akademie], 1958.
- GlossSve = Westerbergh, Ulla/Odelman, Eva, *Glossarium till medeltidslatinet i Sverige/Glossarium mediae latinitatis Sueciae*, 2 vol.: A–Z (1968–2002); vol. 3: *Supplement A-Z* (2009), Stockholm, Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien, 1968ss.
- GMLC = Bastardas, Joan, *Glossarium mediae latinitatis Cataloniae: mots llatins i romànics documentats en fonts catalanes de l'any 800 al 1100*, vol. 1: A–D (1986); Fasc. 11: F (2001); 12: G (2006), Barcelona, Universitat de Barcelona/CSIC/Institució Milà i Fontanals, 1960ss.
- LEI = Pfister, Max/Schweickard, Wolfgang (edd.), *LEI. Lessico Etimologico Italiano*, vol. 1–12, Fasc. 104: A–*car(r) (Stand 2010); Aprile, Marcello (ed.): Fasc. D 1–3: D–declinare (Stand 2010); Morlicchio, Elsa (ed.), *Germanismi*, Fasc. 1–5: A–blanka (Stand 2008); *Supplemento bibliografico* (2002), Wiesbaden, Reichert, 1979ss.
- LexBohem = Varcl, Ladislav, *Slovník středověké latiny v českých zemích/Latinitatis medii aevi lexicon Bohemorum*, vol. 1–3 (fasc. 20): A–magnus (Stand 2009), Praeae, Academia Scientiarum Bohemoslovaca, Institutum Studiis Graecis, Romanis, Latinis Promovendis, 1977ss.
- LexDan = Blatt, Franz/Terkelsen, Peter, et al., *Ordbog over Dansk middelalderlatin/Lexicon mediae latinitatis Danicae*, 1–7: A–risibilitas (Stand 2008), Aarhus, Aarhus Univeritetsforlag, 1987ss.
- LexHung = Harmatta, János, et al., *A magyarországi középkori latinság szótára/Lexicon Latinitatis medii aevi Hungariae*, 5 vol.: A–I (Stand 1999), Budapest, Akad. Kiadó, 1987ss.
- LexNed = Fuchs, Johan Wilhelmus, et al., *Wordenboek van het middeleeuws latijn van de noordelijke Nederlanden/Lexicon latinitatis Nederlandicae medii aevi*, 8 vol.: A–Z, supplementa, corrigenda (1977–2005); vol. 9: *Epilogue, afkortingen, compendia, index fontium* (2005), Amsterdam/Leiden, Hakker/Brill, 1970/1977ss.
- LexPolon = Polska Akademia Nauk (ed.), *Słownik łaciny średniowiecznej w Polsce/Lexicon mediae et infimae latinitatis Polonorum*, vol. 1–8, fasc. 4 (66): A–sagitto (Stand 2006); *Zeszyt dodatkowy drugi [...]Index librorum laudatorum notarumque quibus significantur* (1988), Warszawa/Wrocław/Kraków, Zakład Narodowy im. Ossolińskich, 1953ss.
- LexYug = Kostrenčić, Marko, et al., *Lexicon Latinitatis medii aevi Iugoslaviae*, 2 vol.: A–Z, Indices, Zagreb, Institutum hist. Academiae scient. et artium Slavorum meridionalium, 1973ss.
- LHP = Seco, Manuel (ed.), *Léxico hispánico primitivo (siglos VIII al XII): versión primera del «Glosario del primitivo léxico iberorrománico»*, Pozuelo de Alarcón (Madrid), Fundación Ramón Menéndez Pidal/Espasa Calpe, 2003.
- MlatWb = Bayerische Akademie der Wissenschaften, et al. (edd.), *Mittellateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert*, 3 vol.: A–E (1967–2007); fasc. 36–38: F–frendor (Stand 2010); Abkürzungs- und Quellenverzeichnisse (1959, ²1996), München, Beck, 1959ss.
- NGML = Consilium Academiarum Consociatarum (edd.), *Novum glossarium Mediae Latinitatis ab anno DCCC usque ad annum MCC. L–plaka* (Stand 2008), *Index scriptorum novus 1973–2005* (2006), Hafniae/Génève, Munksgaard/Droz, 1957ss.
- Niermeyer = Niermeyer, Jan Frederik, *Mediae Latinitatis lexicon minus. Lexique latin médiéval-français/anglais. A medieval Latin-French/English dictionary*, ed. Co van de Kieft, Leiden et al., Brill, 1954–1976 (²1984, Nachdruck 1993).
- Niermeyer₂ = Niermeyer, Jan Frederik, *Mediae Latinitatis lexicon minus*, 2. überarbeitete Auflage, ed. Johannes J. W. Burgers, vol. 1: A–L, vol. 2: M–Z, Leiden/Darmstadt, Brill/Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2002.

- Piccini = Piccini, Daniela, *Lessico latino medievale in Friuli*, Udine, Società Filologica Friulana, 2006.
- SellaEmil = Sella, Pietro, *Glossario latino emiliano*, Città del Vaticano, Biblioteca apostolica vaticana, 1937.
- SellaItal = Sella, Pietro, *Glossario latino italiano: Stato della Chiesa, Veneto, Abruzzi*, Città del Vaticano, Biblioteca apostolica vaticana, 1944.
- Semi = Semi, Francesco, *Glossario del latino medioevale istriano*, Venezia, Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, 1990.
- TMILG = Varela Barreiro, Xavier, *Tesouro Medieval Informatizado da Lingua Galega*, Santiago, Instituto da Lingua Galega, <<http://ilg.usc.es/tmilg/>> (2004ss.).